

RE: Brother-in-Fur //

Remus war sehr froh, dass sich Luian gemeldet hatte. Er hatte in den letzten Wochen immer wieder an die überraschende Begegnung mit dem anderen Werwolf gedacht; vor allem auch, als er sich als Freiwilliger für die Testung von dem Wolfbanntrank gemeldet hatte. Und doch war zu viel um die Ohren gewesen; seine neu begonnene Ausbildung, das Engagement für den Orden und auch die kürzlich vergangenen Weihnachtstage forderten ihren Tribut. Umso erleichterter war Remus nun auch, dass Luian den ersten Schritt gewagt hatte und ihm eine Eule hatte zukommen lassen. Ansonsten hätte er selbst wohl noch ein paar Wochen mehr gebraucht, um diesen Schritt selbst zu wagen.

Ein kleines Lächeln zierte die Lippen des Lupins. "Ich denke, das bekommen wir hin.", stellte er guten Glaubens in Aussicht. Er selbst hatte viele und vor allem gute Freunde. Freunde, denen es nichts ausmachte, dass er ein haariges Problem hatte, das einmal im Monat seinen Höhepunkt erreichte. Lily, Marlene und Claire hatten so verständnisvoll reagiert, wie auch Sirius, Peter und James es getan hatte. Remus schätzte sich wahrhaftig unglaublich glücklich.

"Das mache ich gerne.", stellte er dem anderen in Aussicht und meinte es auch so. Nicht nur, weil er sich Unterstützung von Luian und besseres Verständnis durch sein Schicksal erhoffte, dass dem seinen so ähnlich war. Sondern auch, weil er Luian mochte.

Dessen Reaktion auf die Frage des anderen war zögerlich. Luian hielt inne, kickte eine leere Dose auf dem Boden fort von sich, fuhr sich mit den Fingerspitzen über die Narbe, die sein Gesicht zierte. Etwas schien los zu sein, das bemerkte Moony nun. Er hatte die Frage aus Gewohnheit, aber auch aus wahren Interesse gestellt. Er erkundigte sich oft nach dem Wohlbefinden seiner Freunde. Luian jedoch schien etwas zu beschäftigen, was an seiner Seele zu nagen schien. Remus presste die Lippen aufeinander, zog die Augenbrauen sanft zusammen und bedachte den anderen mit einem nachdenklichen Blick. "Wenn du darüber reden möchtest, bin ich gerne dafür da.", bot er Luian schließlich an, wusste nicht, ob der andere ihm bereits so sehr vertraute, dass er sich öffnen würde. Er schien jemanden verloren zu haben. Remus' Herz zog sich zusammen, er dachte an Claire, deren Großmutter dieses Jahr grausam aus dem Leben gerissen worden war. Es war nicht fair. Es war alles nicht fair.

Luian jedoch schien sich von dem Anflug der tieftraurigen und schmerzvollen Stimmung nicht unterkriegen zu lassen. Er überspielte die Laune mit einem scheinbar unkomplizierten Lächeln und einem Scherz, der Remus lachen ließ, der sich jedoch auch in einem roten Farbton auf seinen Wangen widerspiegelte. Er räusperte sich. "Ich... ich hab einen Ausbildungsplatz bekommen. Ich hab im letzten Monat in einem Buchhandel angefangen. Dort wird unter anderem mit Antiquitäten gehandelt und manchmal auch mit verzauberten Büchern. Und Miss Bennet behandelt auch verfluchte Bücher.", erzählte Remus schließlich und der Anflug eines Lächelns huschte über sein Gesicht, an dem Strahlen in seinen Augen erkannte man, dass ihn diese Lebensveränderung sehr glücklich stimmte. Er hatte endlich einen Job gefunden. Sogar eine Ausbildung. Es war eine wundervolle Veränderung. "Und bei dir?", hakte Remus schließlich nach.